

macht.vergänglich



Interpretation von Psalm 49

Der Mensch bleibt nicht in seiner Macht; er gleich dem Vieh,
das verstummt.

Lass Dich nicht beirren, wenn einer mächtig wird und die Macht
seines Hauses sich mehr.

Denn im Tod nimmt er das alles nicht mit; seine Macht steigt
nicht mit ihm hinab.

Preist er sich im Leben auch mächtig und sagt zu sich: „Man
hohliert dich, weil du so mächtig bist“,

so muss er doch zur Schar seiner Väter hinab, die das Licht
nie mehr erblicken.

Der Mensch in Macht, doch ohne Einsicht, er gleicht dem Vieh
das verstummt!

Gerd Wittka, nach Psalm 49

Ich finde solche Interpretationen sehr tröstlich, gerade auch
im Hinblick von Kriegstreibern, Kriegsverbrechern und Despoten
wie Putin und Konsorten.